

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/1331/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 02.11.2007

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	08.11.2007	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Frage des Stv. Janitzki gem. § 30 GO - Studentenproteste -

Anfrage:

Bei der Erstsemester-Feier der Justus-Liebig-Universität am Samstag, den 20.10.2007 auf dem Brandplatz hat Oberbürgermeister Haumann in seiner Rede auf eine Gruppe von Studenten, die lautstark gegen die Studiengebühren protestierten, - so der Gießener Anzeiger – „mit völlig überflüssigen und obendrein peinlichen Beschimpfungen der Studierenden reagiert, die doch lediglich ein verbrieftes demokratisches Recht wahrgenommen haben.“ Er hat sie als „unordentliche Studenten“ diffamiert, ihren Protest als „Unart“ gewertet und sie zum Verlassen der Stadt aufgefordert. Der ‚express‘ resümiert: „ Mit diesem Auftritt während des ansonsten gelungenen Festtags der Gießener Uni hat der OB der Stadt einen Bärendienst erwiesen: Eine größere Anti-Werbung für eine Hochschulstadt . . kann man wohl kaum machen.“ Auch die Frankfurter Rundschau teilt diese Einschätzung. Der AStA und das Studentenparlament (einstimmig) fordern den Rücktritt und die öffentliche Entschuldigung von OB Haumann. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:**

„Wie sieht die Stellungnahme des Oberbürgermeisters zu den Vorfällen auf dem Brandplatz, zu den Forderungen der Studentenschaft und zur massiven Kritik an seinem Verhalten in den Medien aus?“

1. Zusatzfrage: „Wie steht der Magistrat dazu, dass der Oberbürgermeister protestierende Studierende zum Verlassen der Stadt auffordert?“